

Die Legende der Baladins



Dieses Heft dient dazu, den Baladins während der beiden ersten Jahre innerhalb seiner Rasselbande zu begleiten und ihnen zu helfen, im Vertrauen zu wachsen.

Die *Legende der Baladins* ist ein erstes Mal im Jahre 2000 entstanden, danke an die ersten Redakteure, die dieses Projekt ins Leben gerufen haben. Danke auch an all jene, die mit ihren Kommentaren und guten Ideen im Laufe der Zeit dazu beigetragen haben und an den Teilnehmer der T3 Baladins für ihren wertvollen Beitrag.

Danke an Dominique Mertens, der diese Geschichte besser illustriert hat, als wir es uns vorstellen konnten.

Vielen Dank an Sylvie für die Koordinierung des gesamten Projekts; an Katia für die nützlichen Anregungen und den scharfsinnigen Blick; an Andrea, die es den kleinen deutschsprachigen Baladins ermöglicht hat, dieses Heft in ihrer Muttersprache zu erhalten.

Liebe Eltern,

wir möchten uns für das Vertrauen bedanken, das sie unserer Bewegung entgegenbringen.

Jeder Baladin erhält diese *Legende der Baladins*. Ihr Kind entdeckt hier einige Geschichten im Zusammenhang mit den Baladins. Diese ausgedachten Geschichten dienen als Hilfsmittel für die Animation. Dabei lernt man Krinkel, den alten Artisten und seine Freundin Ana, die kleine Stute, kennen, genauso wie die Baladins, die mit ihrer Rasselbande, die schönsten Abenteuer erleben. Diese *Legende* wird ihr Kind im Laufe der ersten beiden Pfadfinderjahre begleiten. Gemeinsam können Sie nun das Abenteuer beginnen.

Das Pfadfindertum

Das Pfadfindertum hat ein einfaches und ehrgeiziges Ziel: sich am Aufbau einer besseren Welt zu beteiligen und bereit zu sein. Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Es ist eine Weltbewegung: 31 Millionen Pfadfinder in 161 Ländern verfolgen dasselbe Ziel. Unsere erzieherische Methode basiert auf sieben Elemente: die Aktion, die Symbolik, die kleine Gruppe, die Entdeckung, die Natur, das Pfadfindergesetz und die Beziehung.

Die Leiter

Die Leiter sind zwischen 18 und 25 Jahren alt und arbeiten alle ehrenamtlich. Sie verpflichten sich an Schulungen teilzunehmen, um eine qualitative Pfadfinderanimation, dem Alter entsprechend, zu gewährleisten. Ihr Motto: Zeit, Talent und Herz.

Der Einheitsleiter ist in gewisser Hinsicht der Kapitän aller Leiter seiner Einheit. Er unterstützt sie bei der Vorbereitung ihrer Animation und koordiniert ihre erzieherischen Aktionen. Der Einheitsleiter wie auch die Leiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung all Ihre Fragen, über den Ablauf der beiden Baladinsjahre, zu beantworten.

Weitere Informationen über unsere Pfadfinderbewegung finden sie unter: www.lesscouts.be.



© Les Scouts ASBL
Verantwortlicher Herausgeber: Jérôme Walmag
Rue de Dublin 21 - 1050 Bruxelles - Belgique
02.508.12.00 - lesscouts@lesscouts.be
1. Auflage: Dezember 2012
Pflichtexemplar: D/2012/1239/14

www.lesscouts.be



Diese Legende gehört

Gido



Bodo



Pinah



Kommt lauft ihr Stämme schnell herbei, kommt lauft, lauft, lauft!
Wer wird zuerst zugegen sein, beim Ruf des Timiwaks?

Baladins seid bereit, kommt alle herbei geeilt.

Wie der kleine Donner, springt so froh immerzu.

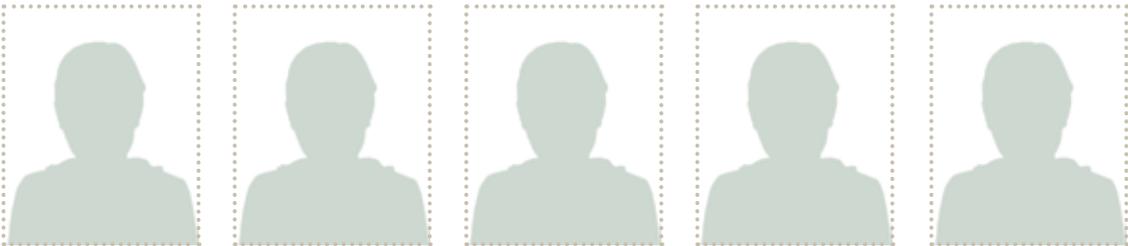
Seid schnell zur Stelle, drum lauft herbei im Nu.





Meine Leiter

Klebe hier ein Foto deiner Leiter oder zeichne sie.



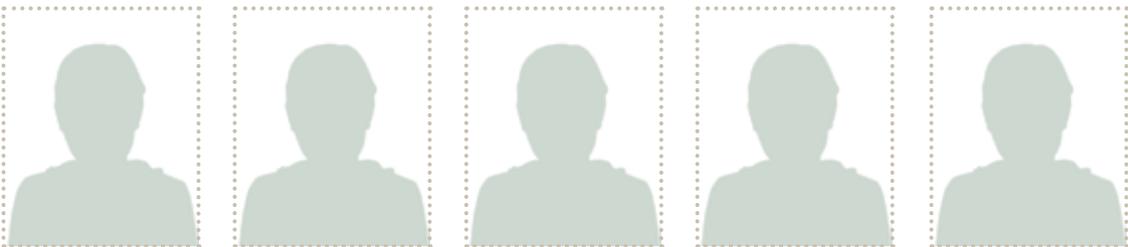
Meine Baladinsfreunde

Klebe hier ein Foto deiner Rasselbande oder frage den Baladins, ihren Namen mit bunten Stiften zu schreiben.



Meine Leiter

Klebe hier ein Foto deiner Leiter oder zeichne sie.



Meine Baladinsfreunde

Klebe hier ein Foto deiner Rasselbande oder frage den Baladins, ihren Namen mit bunten Stiften zu schreiben.



✿ Meine Rasselbande

✿ Ich gehöre zur Einheit

✿ Wir sind Baladins und Leiter.

✿ Wir treffen uns (Häufigkeit und Uhrzeit der Versammlungen)

.....

✿ Unser Lokal befindet sich

.....

.....

✿ Zu den Versammlungen darf ich nicht vergessen: mein Halstuch,

..... , ,

..... mitzubringen.

✿ Falls ich nicht zur Versammlung kommen kann, muss ich dies

..... mitteilen.

Telefonisch unter

oder per Email an

.....





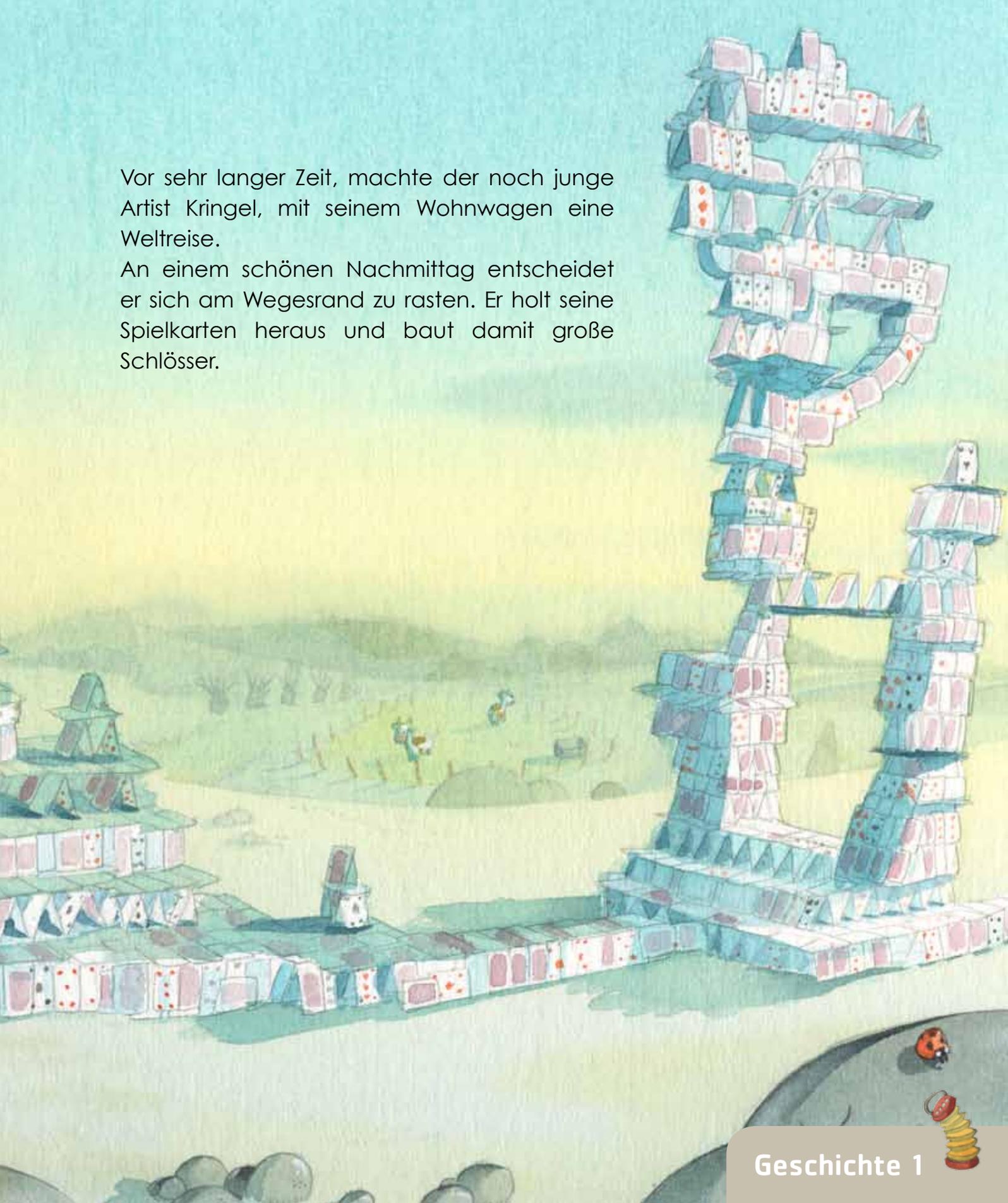
Die erste Begegnung zwischen Ana und Kringel





Vor sehr langer Zeit, machte der noch junge Artist Kringel, mit seinem Wohnwagen eine Weltreise.

An einem schönen Nachmittag entscheidet er sich am Wegesrand zu rasten. Er holt seine Spielkarten heraus und baut damit große Schlösser.



Plötzlich weht ein starker Wind seine Karten in alle Himmelsrichtungen.

Bums, krach, peng – und alles ist kaputt! Merkwürdig, denkt er sich, heute haben wir doch gar keinen Wind?

Da bewegt sich das Gras in alle Richtungen und Kringel hört lautes Gelächter.

Wer wagt es wohl, sich so über ihn lustig zu machen?





Es ist eine kleine Stute!
Sie krümmt sich vor Lachen
und dreht sich im Gras herum.
– Das ist aber nicht sehr höflich,
sagt Kringel zu ihr.
Da lacht sie nur noch lauter!
Und dann geschieht etwas Seltsames. Anstatt sich zu ärgern,
kann auch Kringel sich das Lachen nicht mehr verkneifen!
Im Grunde war es ja nur ein kleiner Spaß!

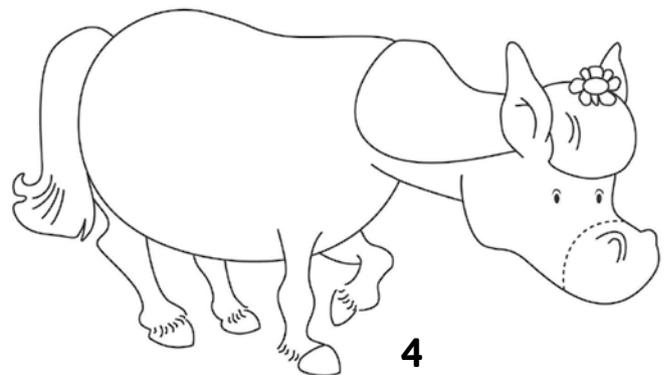
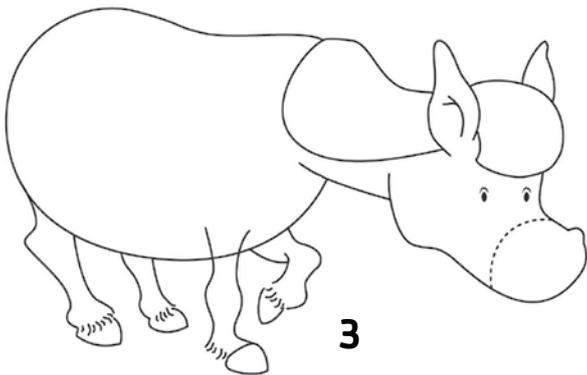
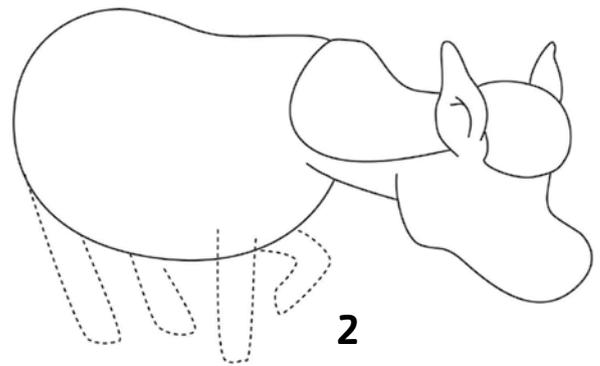
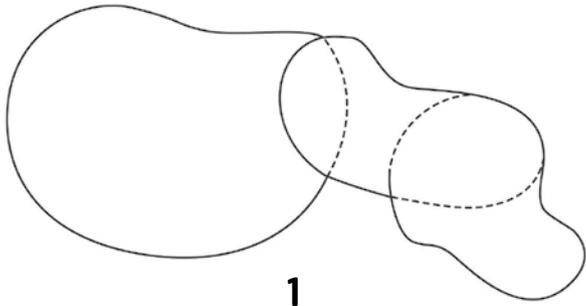


- Hallo kleine Stute, ich heiße Kringel und wer heißt du?, fragt Kringel.
 - Ich traue mich nicht, dir das zu sagen. Es ist ein schrecklicher und merkwürdiger Name, der sehr schwierig auszusprechen ist, meint die Stute verlegen.
 - Wieso um Himmels willen traut man sich nicht, seinen Namen zu sagen, wundert sich Kringel.
 - Also..., Ich heiße Ananaphylaktitia!
 - Wie?, meint Kringel verdutzt. Ananana... Nana... was? Kringel schafft es nicht, den Namen der Stute auszusprechen.
 - Gut, ich versuche es noch einmal... Analphabet, Ananas... Da hast du ganz Recht, das ist wirklich schwer auszusprechen. Da hat Kringel eine Idee.
 - Wir suchen einfach einen Kosenamen, schlägt er vor. Ana, das wäre doch schön? Es klingt ähnlich und ist viel kürzer... Ana, die kleine Stute, murmelt er verträumt vor sich hin. Das hört sich doch gut an und Ana gefällt es auch. Allmählich kommen die beiden sich näher. Sie erzählen sich ihre Lebensgeschichte und die kleine Stute beschließt, Kringel auf seinen Reisen zu begleiten.
 - Vorwärts, Ana!, ruft Kringel. Die Welt ist groß, lass sie uns gemeinsam entdecken.
- Seitdem sind Ana und Kringel unzertrennlich!





Nehme ein Zeichenblatt und einen Bleistift. Folge die einzelnen Schritte und so lernst du, die kleine Stute Ana, zu malen.

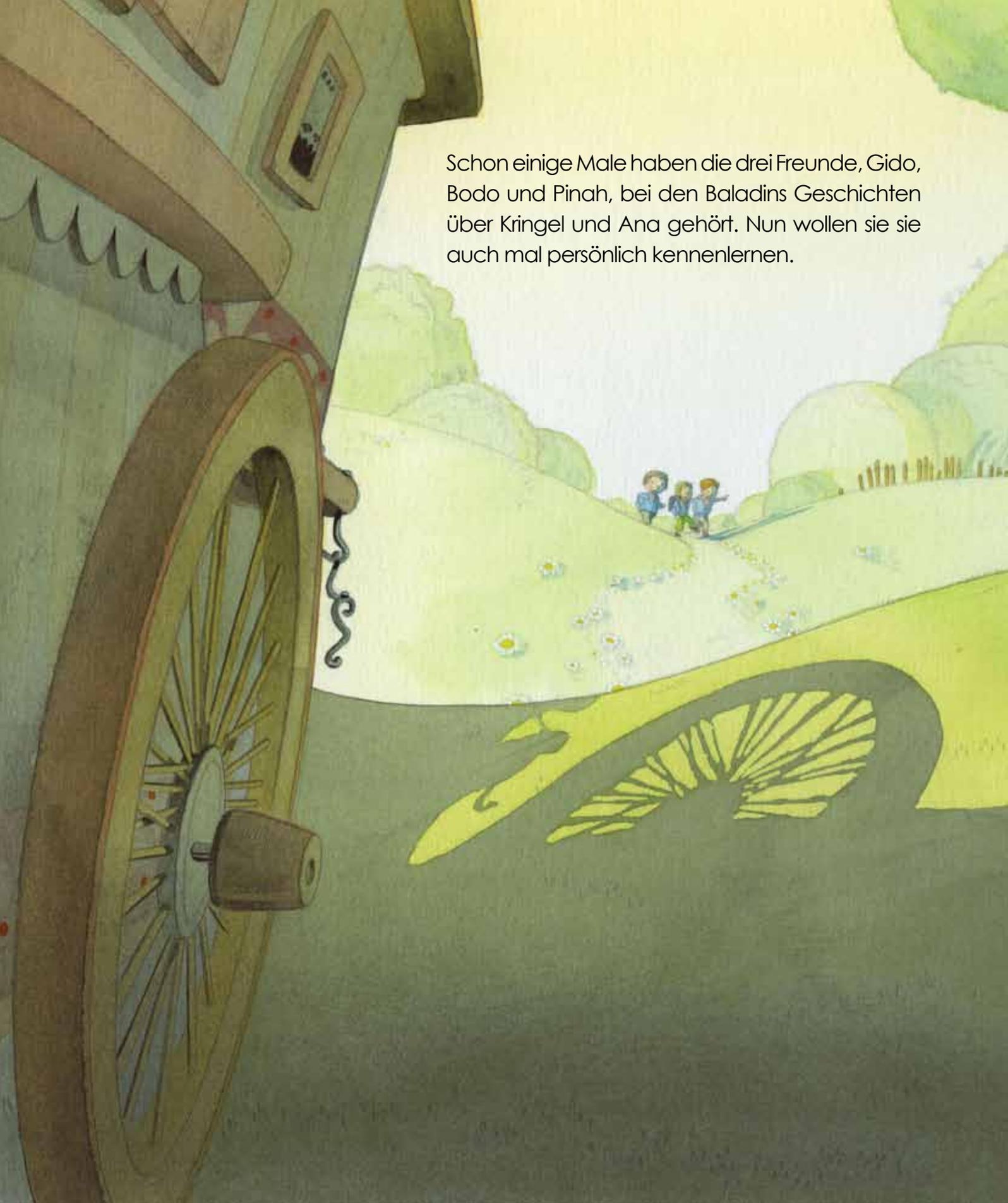




Der erste Besuch von Gido und den anderen



Schon einige Male haben die drei Freunde, Gido, Bodo und Pinah, bei den Baladins Geschichten über Kringel und Ana gehört. Nun wollen sie sie auch mal persönlich kennenlernen.







Kringel ist ein alter Artist. Mit seiner Freundin Ana, der kleinen Stute, haben sie schon mehrmals die Welt umreist. Seit einiger Zeit haben sie sich nun mit ihrem Wohnwagen in der Nähe des Pfadfinderlokals der Baladins niedergelassen.

Als die drei Freunde, Gido, Bodo und Pinah sich nähern, jongliert Kringel gerade mit einigen Tannenzapfen und begrüßt sie.

– Guten Tag, Herr Kringel.

– Guten Tag, ihr drei! Was führt euch denn zu mir?, fragt Kringel. Gido, der Schüchterne, bekommt kein Ton heraus.

– Ich glaube, das sind Baladins!, ruft Ana. Ich erkenne sie an ihren Halstüchern!

– Meine Freundin Ana und ich sind auch Baladins. Wir haben die tollsten Abenteuer erlebt und sind außergewöhnlichen Menschen begegnet!, entgegnet ihnen der alte Artist.





Bodo, der Neugierige, zögert keine Sekunde! Er stellt seinem neuen Freund Kringel eine Menge Fragen.

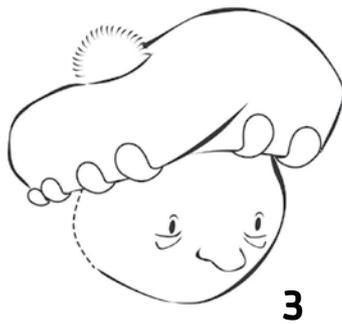
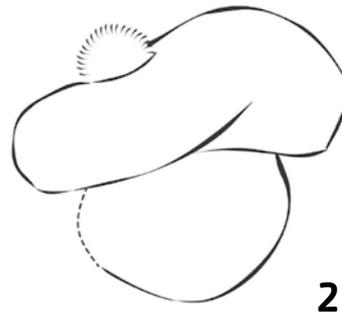
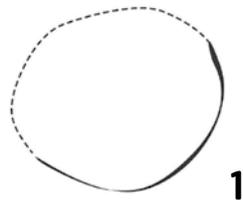
– Wie waren die Reisen? Habt ihr Löwen gesehen? Wo haben sie das Jonglieren gelernt?

Kringel lächelt.

Er ist überglücklich und bringt seinen neuen Freunden ein Lied bei, das von einem Baladin erzählt, der ein Artist ist und in der Welt umherreist! Kringel holt seine Mandoline, Ana stimmt an und gemeinsam singen sie dann das fröhliche Lied: «*Wir, die Baladins...*»



Nehme ein Zeichenblatt und einen Bleistift.
Folge die einzelnen Schritte und so lernst du Kringel zu zeichnen.





Cheesburger malt





Heute Morgen erwartet Gido voller Ungeduld die Versammlung der Baladins. Um sich die Zeit zu vertreiben, spielt er so lange noch, mit seinem Hund Cheeseburger, Fußball. Doch oje! Da ist es auch schon passiert! Beim Spielen landet ein Farbtopf mitten auf Papas neuem Auto!



Bei der Baladinsversammlung ist Gido ganz still und hat gar keine Lust zu spielen. Er bleibt ganz alleine, während Pinah, Bodo und die anderen am Häuschen arbeiten. Karibu, der Leiter, bemerkt, dass sich Gido an diesem Samstag anders verhält. Es bedrückt ihn etwas. Gido traut sich aber nicht, sein Missgeschick zu erzählen.
– Vielleicht möchtest du mit Bodo und Pinah darüber reden, schlägt Karibu mit einem Lächeln vor.







Daraufhin gibt Gido sich einen Ruck und vertraut ihnen sein Geheimnis an.



An deiner Stelle würde ich mein Sparschwein leeren, meine Sachen packen und abhauen.



Ich habe eine andere Idee: Tausche doch einfach das Auto mit einem anderen aus, das keinen Farbleck hat! Mein Opa benutzt seines nicht mehr, er wird es uns bestimmt geben!



Das nützt doch alles nichts! Meine Eltern werden sofort bemerken, dass das nicht ihr neues Auto ist!

Die drei Freunde suchen verzweifelt weiter nach einer Lösung. Pinah leiht Gido letztendlich ihre neuen Filzstifte, in der Hoffnung, damit den Fleck verdecken zu können.

Nun muss Gido nur noch warten, bis die Versammlung zu Ende ist. Dann schleicht er sich in die Garage, um den Fleck zu übermalen. Genau in diesem Moment kommt Papa herein. Gidos Herz fängt an zu rasen. Papa möchte Herrn Fischer das neue Auto zeigen. So ein Pech, nun hat er den Flecken entdeckt. Papa ist wütend und er wird ganz rot im Gesicht.



Ich habe das nicht mit Absicht gemacht! Beim Ballspielen... mit Cheeseburger... haben wir das Regal getroffen!, stottert Gido vor sich hin.



Ihr habt das gewiss nicht mit Absicht gemacht. Ich bin nur traurig, dass das neue Auto schon beschädigt ist. Spielt das nächsten Mal mit dem Ball bitte draußen!



Gido ist erleichtert, dass er nun alles erzählt hat, aber auch bedrückt, dass er das neue Auto seines Vaters beschädigt hat.

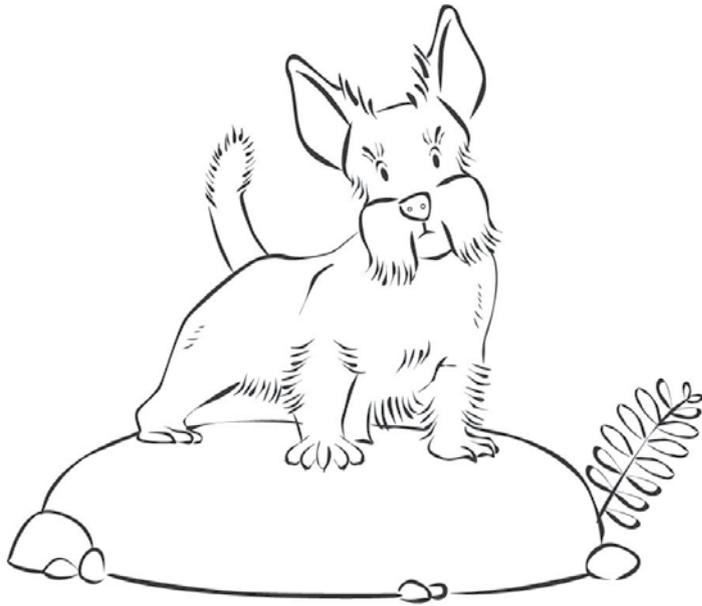
Kurze Zeit später klingelt das Telefon. Pinah und Bodo wollen wissen, ob Gido bestraft wurde oder ob er morgen wieder mit Kringel und Ana malen darf.



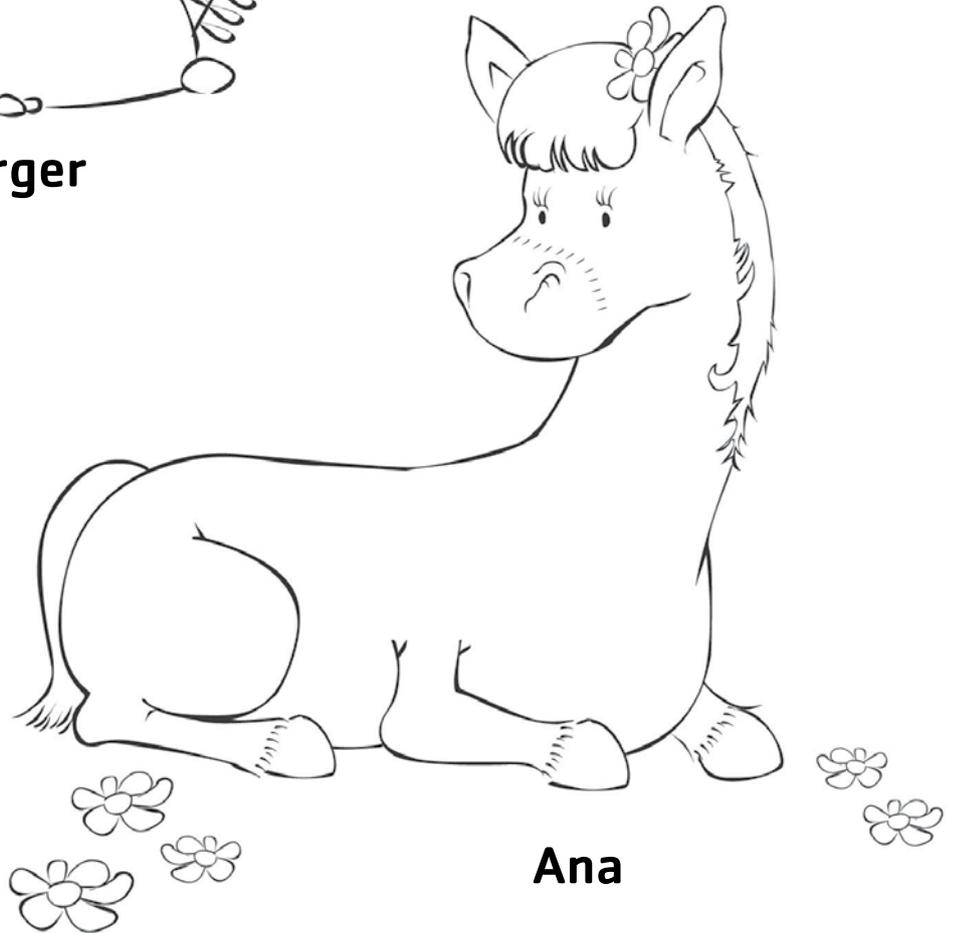
Am Abend kommt Papa noch an Gidos Bett, um Gute Nacht zu sagen. Er ist immer noch etwas traurig, aber nicht mehr böse. Morgen wird Gido seinen Freunden, Kringel und Ana, das ganze Abenteuer erzählen.



Gestalte diese Seite etwas bunter. Male Ana und Cheeseburger an.



Cheeseburger

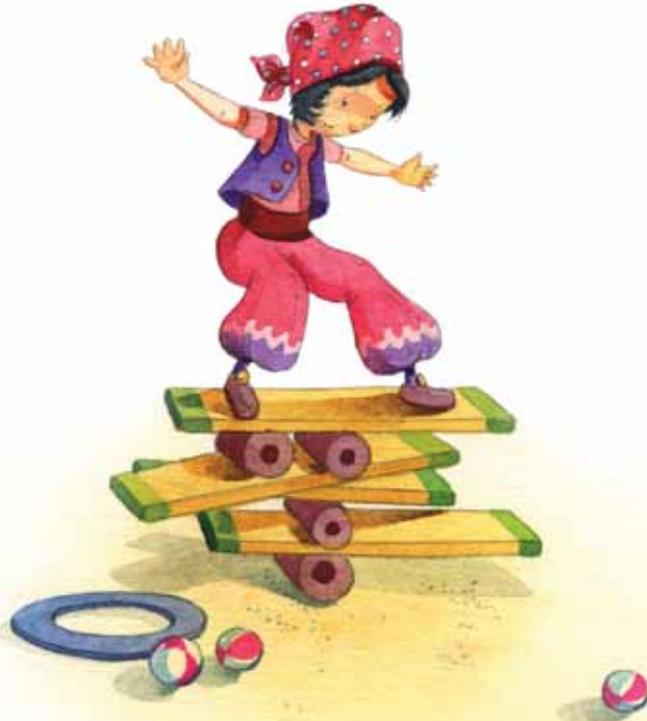


Ana





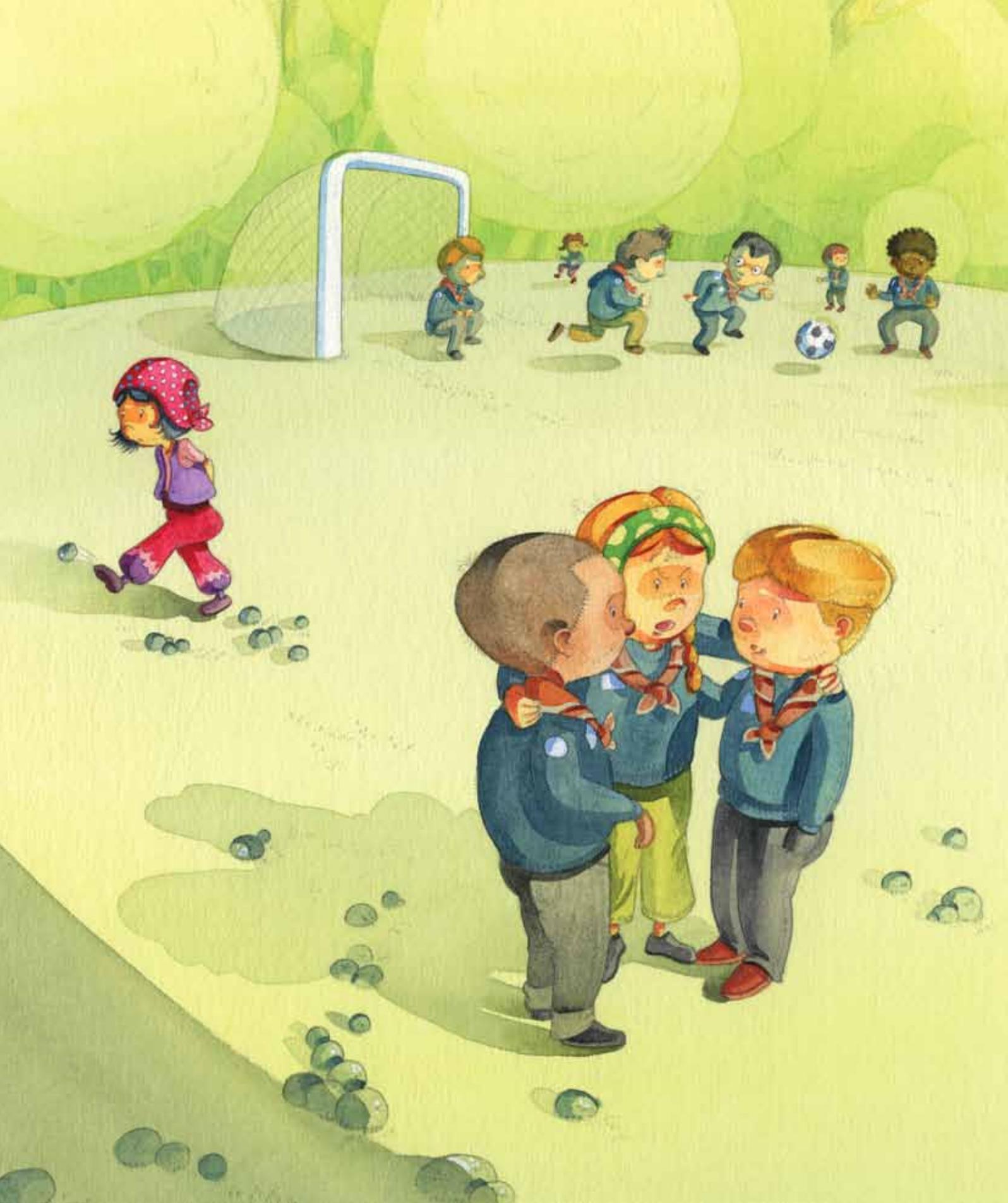
Die Freundin aus dem Ausland



Heute möchte Pinah ihren Freund Kringel besuchen. Als sie am Wohnwagen ankommt, bemerkt sie, dass nicht nur Ana und Kringel da sind, sondern auch ein anderes, ihr unbekanntes Mädchen. Sie ist Kringels Freundin und heißt Irina. Kringel bittet Pinah, sie würde ihm eine große Freude bereiten, wenn sie Irina mit zu den Baladins nimmt. Pinah stimmt zu, obwohl sie eigentlich gar keine Lust dazu hat.







Als sie im Lokal der Baladins eintreffen, geht Pinah sofort zu ihren Freunden Gido und Bodo.



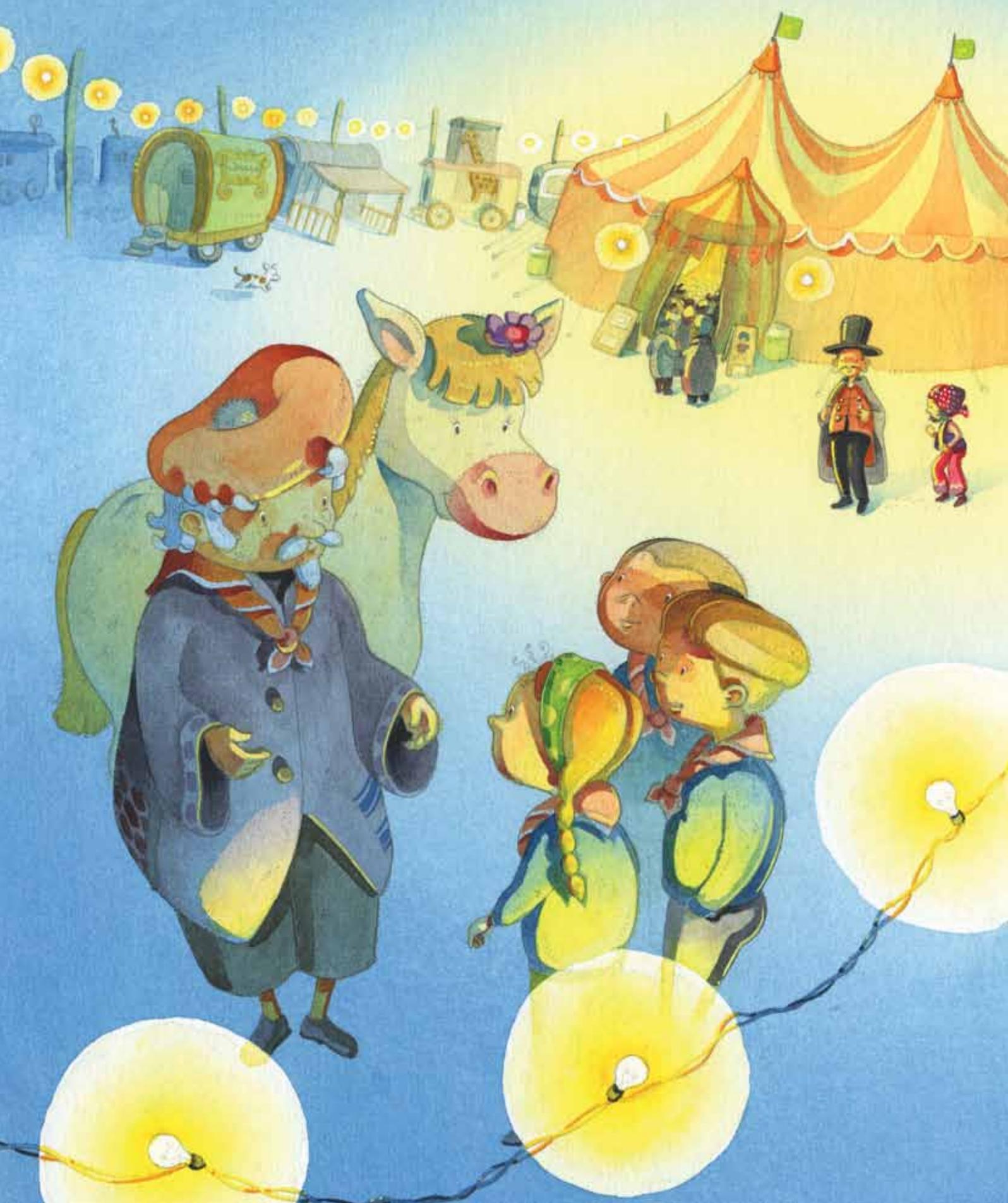
Hast du gesehen? Da ist ein neues Mädchen bei den Baladins.



Kringel hat mich gebeten sie mit zur Versammlung zu nehmen. Sie ist merkwürdig und spricht anders wie wir.

Während der Versammlung achtet Pinah nicht auf Irina. Irina amüsiert sich gar nicht: Keiner spielt mit ihr und sie langweilt sich.





Einige Tage später gehen Pinah, Gido und Bodo mit ihrer Schulklasse zum Zirkus. Dieser ist direkt aus Russland gekommen und hat sein großes, rotgelbes Zelt auf dem Dorfplatz aufgestellt. Dort entdecken die drei Kinder auch Kringel und begrüßen ihn freudig.

Kringel kennt die Zirkusleute gut; es sind seine Freunde. Er lädt sie alle für Samstagnachmittag zu sich ein, genauso wie Gido, Bodo und Pinah.







Nach der Baladinsversammlung gehen Pinah, Bodo und Gido gemeinsam zu Kringels Fest. Es sind wirklich viele Leute da. Ana spielt mit den anderen Zirkustieren und achtet nicht auf die drei Freunde. Da sie keinen kennen, wollen sie nach kurzer Zeit schon wieder aufbrechen. Da zieht plötzlich jemand an Pinahs Ärmel. Es ist Irina. Was für eine Überraschung! Sie gehört auch zum Zirkus! Irina war die kleine Akrobatin auf dem Trapez, aber das war den Freunden entgangen. Sie hatten sie in ihrem Kostüm nicht wiedererkannt.

- Hallo! Ich habe euch letztens im Zirkus gesehen. Wie hat euch mein Auftritt gefallen?
- Du warst das?!? Wauw, ich habe dich gar nicht erkannt!, sagt Gido.
- Dein Auftritt war einfach genial!, fügt Pinah hinzu.



– Wenn ihr wollt, kann ich euch auch etwas beibringen. Das ist gar nicht schwer! sagt Irina.

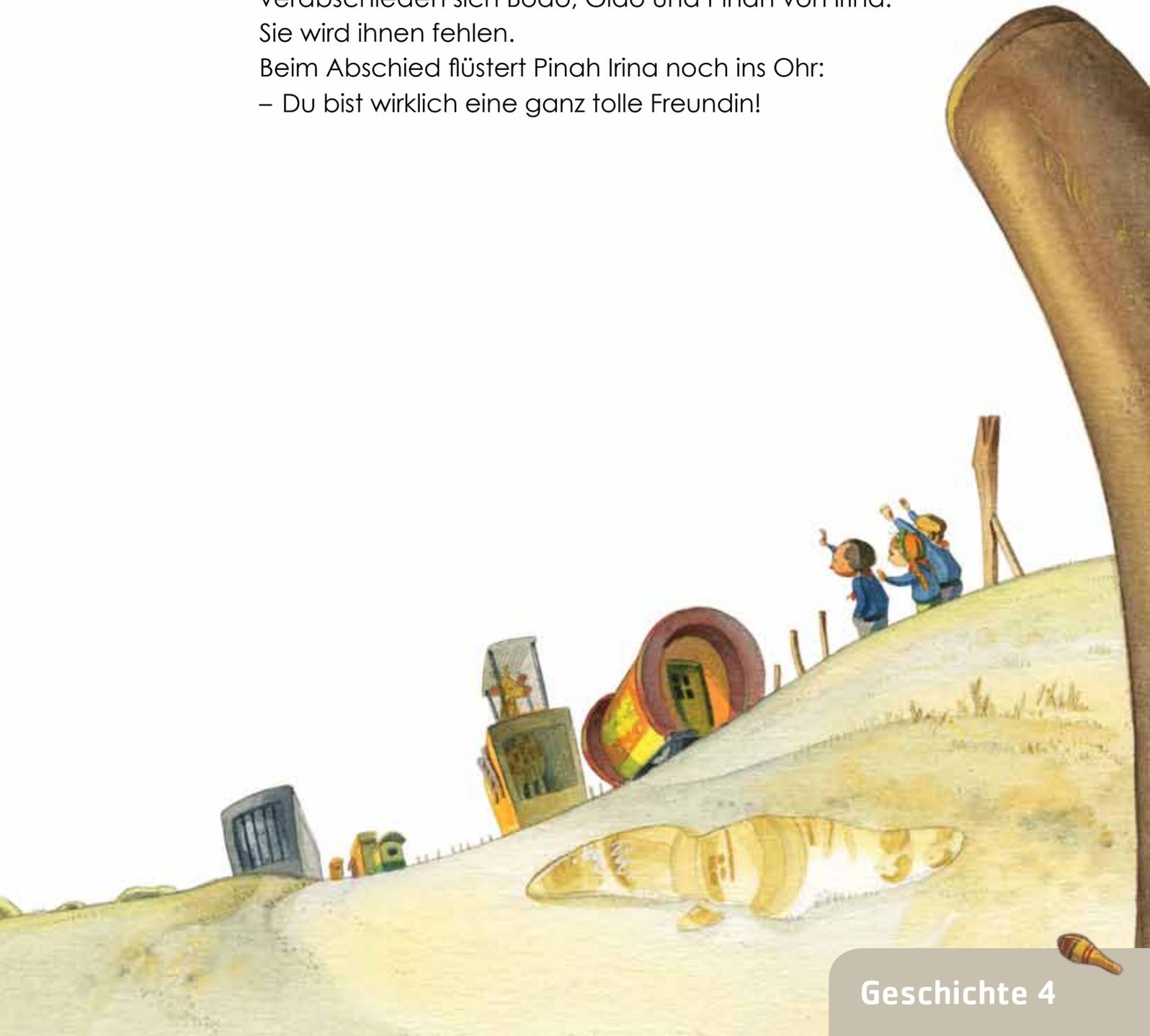
Irina bringt ihren neuen Freunden das Jonglieren, Akrobatik und noch einiges mehr bei. Sie hat einfach Talent.

Irina ist wirklich eine nette, liebe Freundin und unsere drei Freunde amüsieren sich recht gut.

Etwas später teilt Irinas Mutter ihnen mit, dass sie wohl schon morgen das Zelt abbrechen müssen, um in eine andere Stadt zu ziehen. Schweren Herzens verabschieden sich Bodo, Gido und Pinah von Irina. Sie wird ihnen fehlen.

Beim Abschied flüstert Pinah Irina noch ins Ohr:

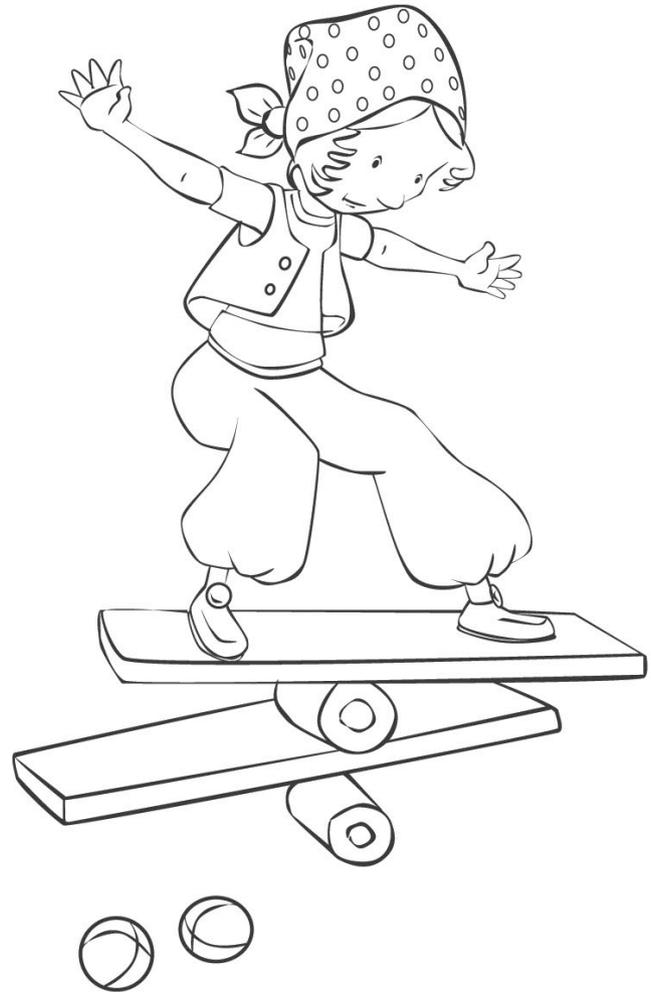
– Du bist wirklich eine ganz tolle Freundin!



Gestalte diese Seite etwas bunter. Male Irina und Pinah an.



Pinah



Irina





Kleine, große, dicke, dünne ...



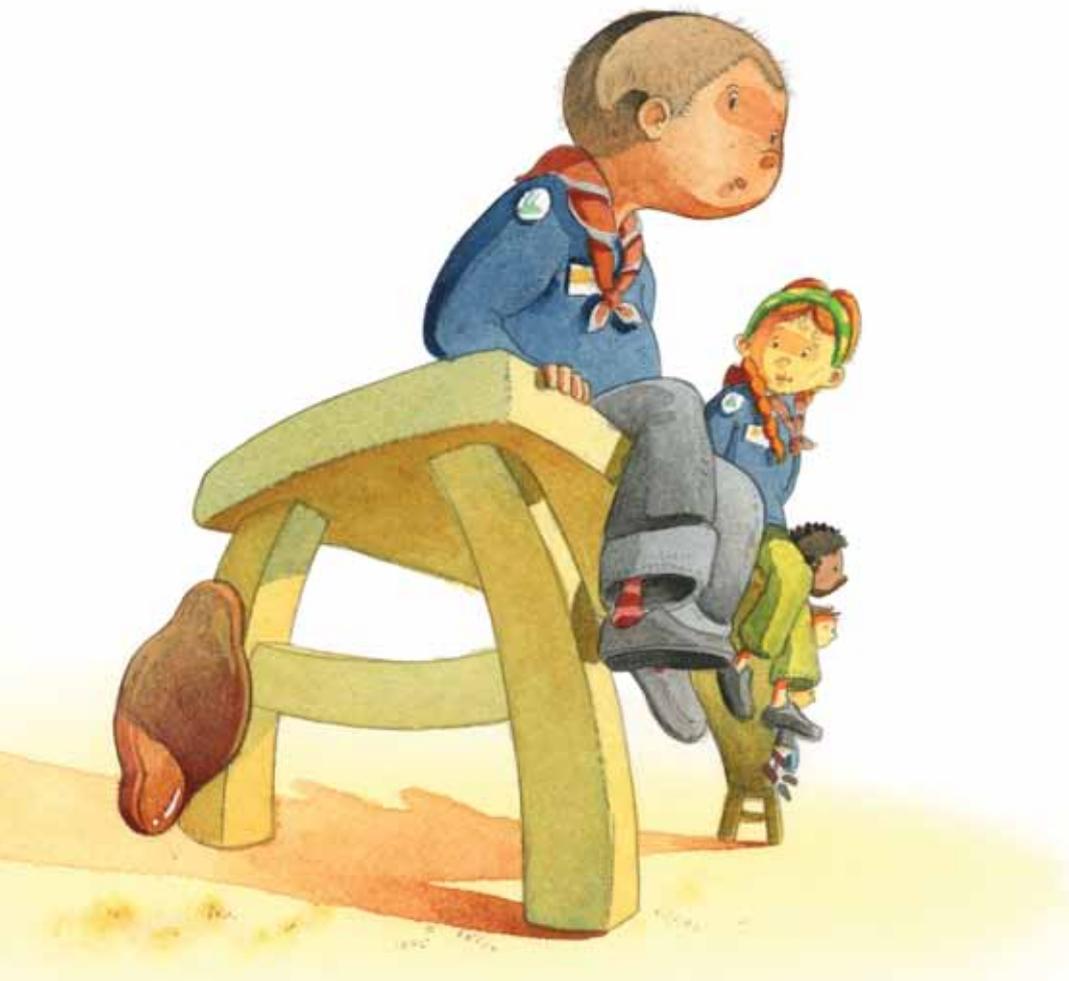


Die Weihnachtsferien sind einfach toll! Es hat geschneit und die Baladins bringen ihre Schlitten mit zur Versammlung. Gido und Bodo rodeln sofort den Berg hinunter. Plötzlich bricht der Schlitten nach links aus und bleibt kopfüber im hohen Schnee stecken.

Gido spürt eiskalten Schnee in seinem Nacken. Das mag er ganz und gar nicht. Er ärgert sich über Bodo.

– Das ist allein deine schuld! Du bist zu schwer, du Fettmops! Ganz traurig zieht Bodo seinen Schlitten alleine den Berg wieder hinauf.





Nach der Schlittenfahrt wärmen sich die Baladins in ihrem Lokal auf.

In der kleinen Pause sagt Bodo, dass er keinen Hunger hat. Während die anderen singen, versteckt er sein Klosmännchen unter der Bank. Pinah hat es als Einzige bemerkt...

Nach der Versammlung kehrt Bodo mit seinem Schlitten nach Hause zurück. Sein Vater hat eine Tomatensuppe mit Würstchen gekocht.

– Ich möchte heute nur ein bisschen, meint Bodo.

– Was ist denn los, mein Junge? Das ist doch deine Lieblingsuppe!, fragt Papa skeptisch.

Auch beim Nachtisch hat Bodo keinen großen Hunger. Seltsam, sonst lässt er den Kuchen doch nie liegen!





Nach dem Essen fragt Mama:

– Sag mal Bodo, schmeckt dir mein Kuchen heute nicht?

Bodo antwortet ganz leise:

– Doch schon, aber die anderen sagen, ich sei zu dick!

Mama mag es ganz und gar nicht dass ihr kleiner Junge so traurig ist und sie versucht ihn zu trösten.

– Aber Bodo, du bist doch nur ein bisschen kräftiger als die anderen. Du hast breitere Schultern, das ist alles! Weißt du, es gibt kleine Leute, große, dicke, dünne, welche mit Brillen, Schwätzer, Schüchterne... Aber es gibt nur einen einzigen Bodo auf der Welt und den habe ich ganz doll lieb!

Einige Tage später findet die nächste Versammlung der Baladins statt. Da kommt der große Schlumpf ganz aufgeregt angelaufen. Gargamel hat den Brillenschlumpf entführt! Ohne die Hilfe der Baladins, gibt es keine Möglichkeit ihn zu befreien. Alle Baladins suchen nach einer Lösung.

Als sie dann das Lokal betreten, halten sie sich die Nase zu.

– Was riecht hier denn so komisch?, fragt Gido.

Sie suchen nach dem Grund.

Da ruft Madalyn:

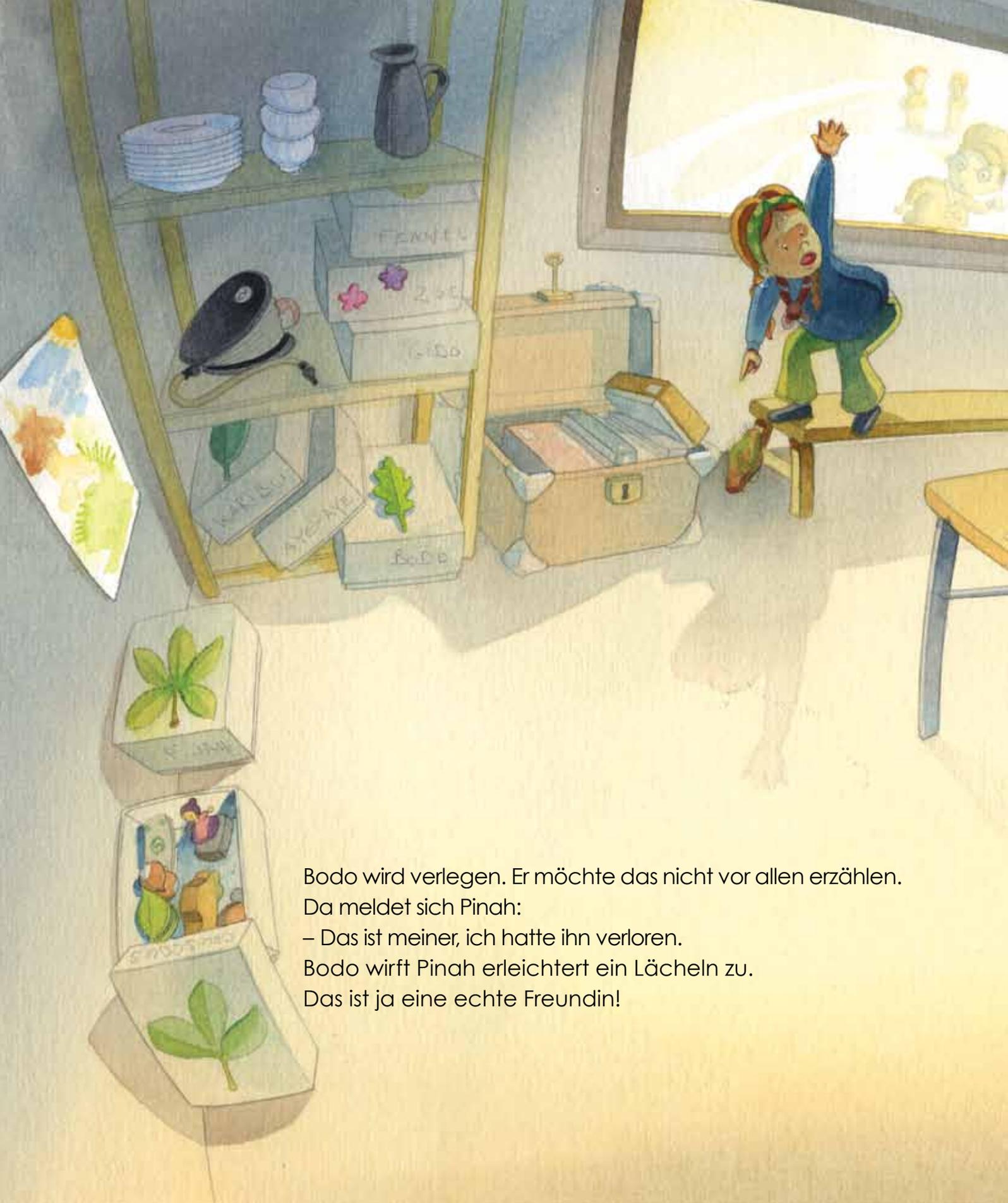
– Kommt alle her! Ich habe etwas gefunden, das ganz verschimmelt ist!

Und tatsächlich, unter einer Bank liegt etwas undefinierbares. Ein wenig grün und braun und rundherum überall kleine Härchen.

– Das muss ein Klosmännchen von letzter Woche sein!, bemerkt Gido.

– Wer hat das denn da versteckt?, fragt er nun die anderen.





Bodo wird verlegen. Er möchte das nicht vor allen erzählen.
Da meldet sich Pinah:
– Das ist meiner, ich hatte ihn verloren.
Bodo wirft Pinah erleichtert ein Lächeln zu.
Das ist ja eine echte Freundin!



– Hört mal alle her, wir dürfen jetzt aber nicht den Brillenschlumpf vergessen!, bemerkt da die Leiterin Ouistiti.

Ohje, in der ganzen Aufregung des verdorbenen Klosmännchens hatten alle ganz vergessen, dass Gargamel ihn ja gefangen genommen hat und dass der große Schlumpf extra die Baladins um Hilfe gebeten hatte. Was können sie nun machen, um sich ihm unbemerkt zu nähern?

– Man könnte sich als Baum verkleiden, schlägt Bodo leise vor. Gido hat es trotzdem gehört: *“Hört mal alle her, Leute! Bodo hat eine tolle Idee!”*

Und tatsächlich! Gargamel ist so überrascht, einen laufenden Baum zu sehen, dass er vor Schreck in Ohnmacht fällt!

Alle Baladins rennen los, um den Brillenschlumpf zu befreien. Und Bodo?

Er ist überglücklich und denkt: Es gibt nichts Schöneres als gute Freunde zu haben.



Gestalte diese Seite etwas bunter. Male Gido und Bodo an.



Gido



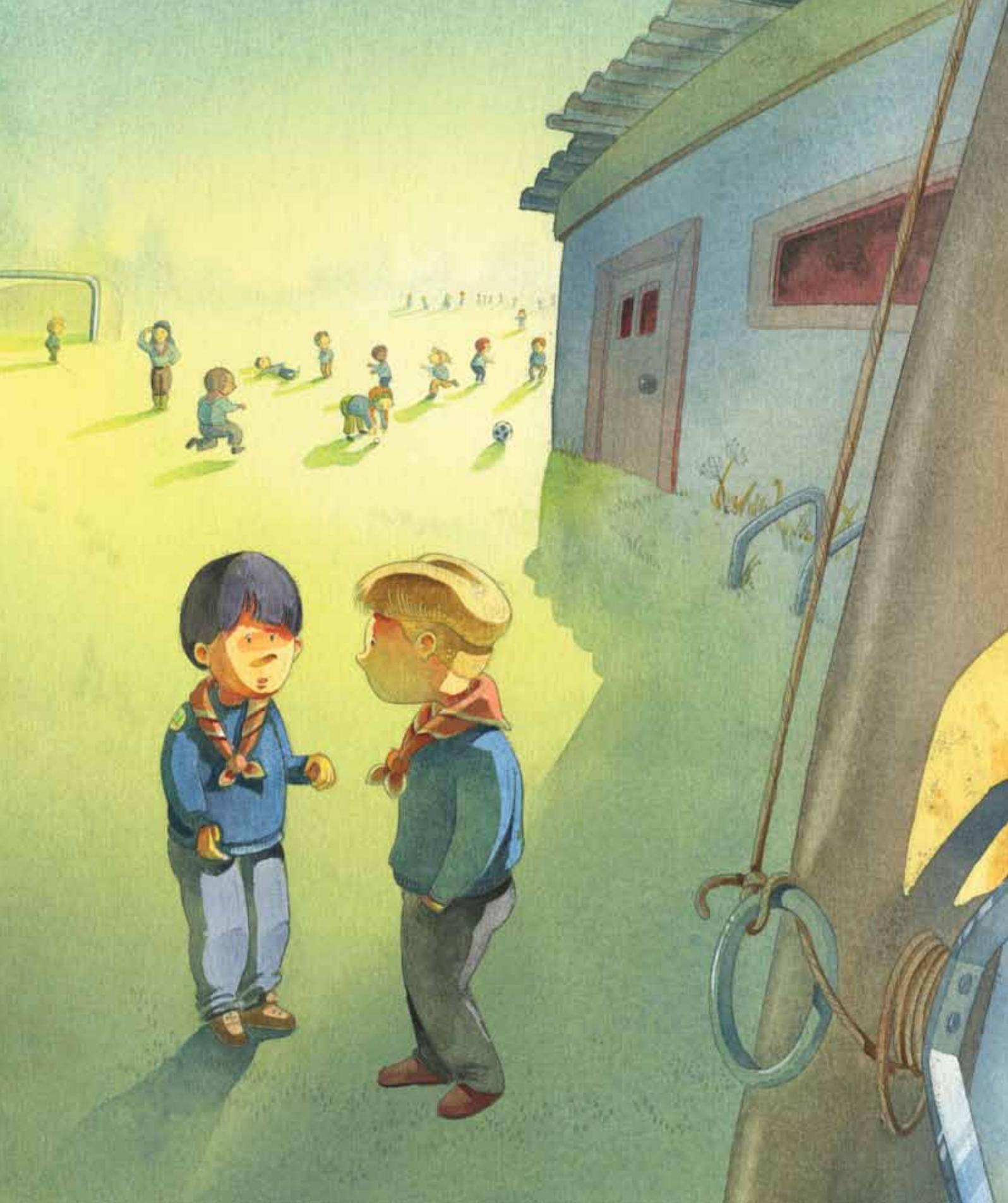
Bodo





Das erste Lager von Lorik





Lorik vertraut Gido, bei einer Versammlung der Baladins ein Geheimnis an.

Er wird vielleicht nicht am Lager teilnehmen, da er Angst hat, dass man sich über ihn lustig macht. Manchmal vergisst er in der Nacht aufzustehen und macht dann ungewollt Pipi ins Bett.

Es kommt gar nicht in Frage, dass man Lorik deswegen auslacht, denkt sich Gido. Er trifft sich noch am gleichen Abend mit Bodo und Pinah im Gartenhäuschen, um eine Lösung zu finden.

Bodo meint:

– Das Dach meines Opas ist auch undicht. Er hat überall Wannen darunter gesetzt. Wir können das doch auch bei Lorik machen.

Die drei Freunde erzählen Lorik ihre Idee und er entschließt, doch mit auf Lager zu fahren.





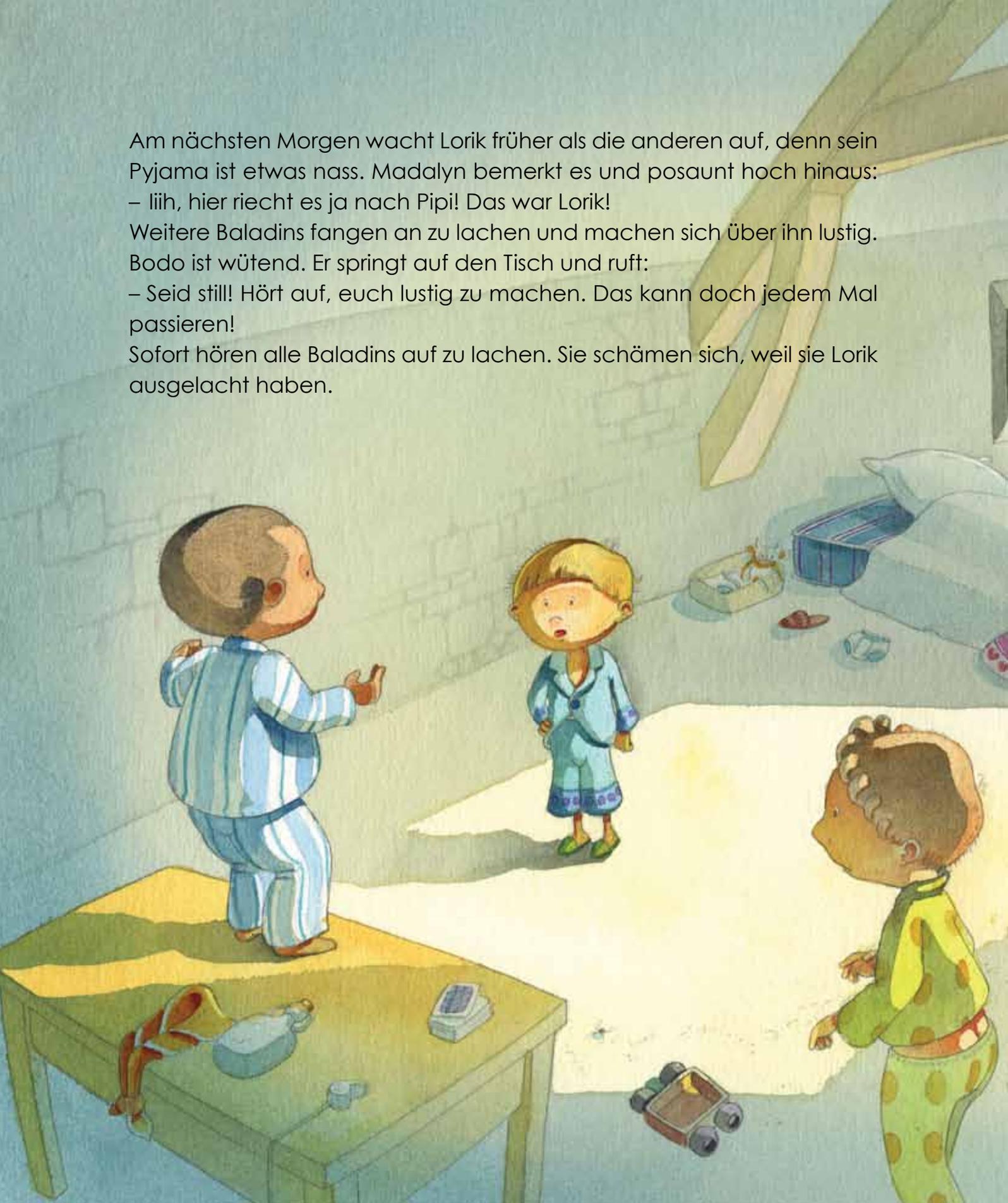
Am Tag der Abreise ist Lorik tatsächlich am Treffpunkt! Als sie angekommen sind, machen es sich die Baladins im Schlafsaal bequem.

Die erste Nacht beginnt. Ab ins Bett! Lorik hat die kleine Wanne, die Bodo ihm gegeben hat, unter sein Bett gesetzt.

Pinah erzählt noch allen eine kleine, lustige Geschichte von Ana, der kleinen Stute. Sie war letzte Woche beim Fest in den Ententeich gefallen und mit einer Seerose auf dem Kopf wieder aufgetaucht. Alle krümmen sich vor Lachen! Auch Lorik. Dabei löst sich die Wanne unter seinem Bett, ohne dass er es bemerkt...



Am nächsten Morgen wacht Lorik früher als die anderen auf, denn sein Pyjama ist etwas nass. Madalyn bemerkt es und posaut hoch hinaus:
– Iiuh, hier riecht es ja nach Pipi! Das war Lorik!
Weitere Baladins fangen an zu lachen und machen sich über ihn lustig. Bodo ist wütend. Er springt auf den Tisch und ruft:
– Seid still! Hört auf, euch lustig zu machen. Das kann doch jedem Mal passieren!
Sofort hören alle Baladins auf zu lachen. Sie schämen sich, weil sie Lorik ausgelacht haben.







Wie schnell die Tage auf Lager doch vergehen! Heute Morgen hilft Lorik in der Küche. Im Garten bauen Gido und drei andere ein kleines Häuschen. Am Nachmittag greifen sie die Piraten an, die das Flusswasser kurz vor dem Mühlrad umgeleitet haben. Und schon ist es wieder Abend... mit vielen Spielchen und Liedern. Vor dem Schlafengehen überprüft Bodo, ob die Schüssel auch gut unter Loriks Bett angebracht ist.



Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, schreibt jeder eine Karte an seine Eltern. Bodo hat auch eine lustige für die kleine Stute Ana geschrieben.





Lorik liebt das Lagerleben und denkt gar nicht mehr an sein kleines Problemchen. Als er an diesem Abend schlafen geht, vergisst er sogar, die kleine Wanne aufzustellen! Um drei Uhr in der Nacht wird er wach. Er nimmt seine Taschenlampe, steht auf, geht zur Toilette und schläft anschließend wieder ein. Super!

Alle Baladins träumen vom nächsten Tag. Es ist ein besonderer Tag, denn die Eltern kommen sie abholen. Lorik möchte alles, was er erlebt hat, seiner kleinen Schwester Fanni erzählen, die im nächsten Jahr am Lager teilnehmen wird. So erfährt sie, wie schön es bei den Baladins ist!



Trage die Vornamen der Personen in den vorgesehen Feldern ein.





--



--	--	--	--





--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--



--	--	--





Der Koffer von Cheeseburger





Heute ist Gido früh aufgestanden, um seine Tasche für das Lager zu packen. Was braucht er dafür?

- Stiefel, für die großen Abenteuer.
- Einen Pullover, um abends am Lagerfeuer zu singen.
- Eine Taschenlampe.
- Die elektronischen Spiele braucht er gar nicht erst mitzunehmen, dafür hat man während dem Lager keine Zeit.

Nun ist seine Tasche gepackt.

Beim Essen fragt Gido seine Mutter, ob sie ihm dabei helfen kann, auch Cheeseburgers Tasche zu packen.

Mamas Antwort ist klar und deutlich: Einen Hund kann man doch nicht mit zum Lager nehmen!



Gido ruft enttäuscht Bodo an, um ihm die schlechte Nachricht zu erzählen.



Wir könnten deinen Hund doch mit einer Maschine verkleinern. Ich habe das mal in einem Film gesehen.



Aber wie bekommen wir ihn hinterher wieder in seiner normalen Größe?



Wir teilen ihn in Stücke! Jeder kann dann ein Stück in seiner Tasche verstecken.



Das ist doch alles gar nicht möglich. Fragen wir Pinah, was sie darüber denkt.



So machen sie sich auf den Weg zu Pinah.
Sie erinnert sich ans letzte Lager. Da gab es keinen Hund
und trotzdem haben sie sich gut amüsiert.
Gido möchte Cheeseburger aber nicht zurücklassen. Seine
Freunde können das gut verstehen.
Da hat Pinah eine Idee: Fragen wir doch alle Baladins bei
der nächsten Versammlung, was sie davon halten!





Beim Rat dürfen alle ihre Meinung dazu äußern. Die Baladins und die Leiter sind einverstanden, dass Cheeseburger mitfährt. Er muss aber an der Leine bleiben, damit er die Hühner nicht ärgern kann. Gido ist übergücklich und freut sich jetzt schon aufs Lager.







Der Tag der Abreise ist gekommen und alle sind froh, dass es endlich losgeht.

Als der Zug im Bahnhof eintrifft, hüpfen die Baladins vor Freude.

– Noch einen Kuss, Mama, bittet Bodo.

Cheeseburger aber zögert ein bisschen. Seinen Augen wandern zwischen Gido und dessen Eltern hin und her. Er kann sie doch unmöglich alleine zu Hause lassen!

Cheeseburger möchte lieber zu Hause bleiben und fährt doch nicht mit den Baladins.

Traurig drückt Gido sich die Nase an der Scheibe des Eisenbahnwagens platt, um Cheeseburger nachzuschauen.

Bodo legt seinen Arm um ihn und meint:

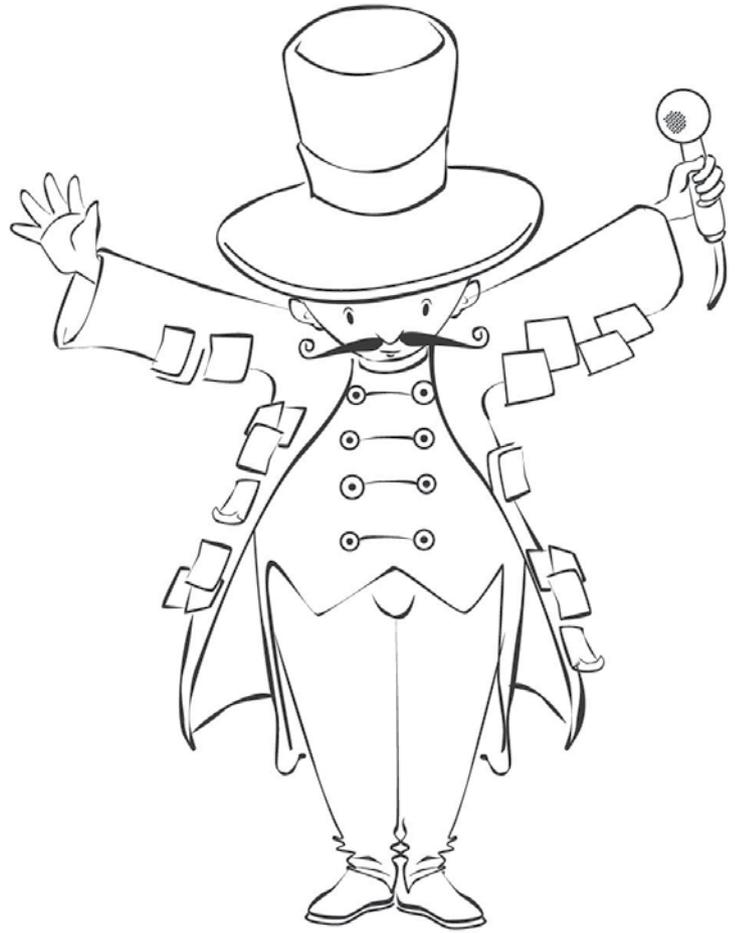
– Cheeseburger wird bestimmt mit zum Abschlussfest kommen!



Gestalte diese Seite etwas bunter. Male Kringel und Herrn Ehrlich an.



Kringel



Herr Ehrlich





Und ich fahre trotzdem

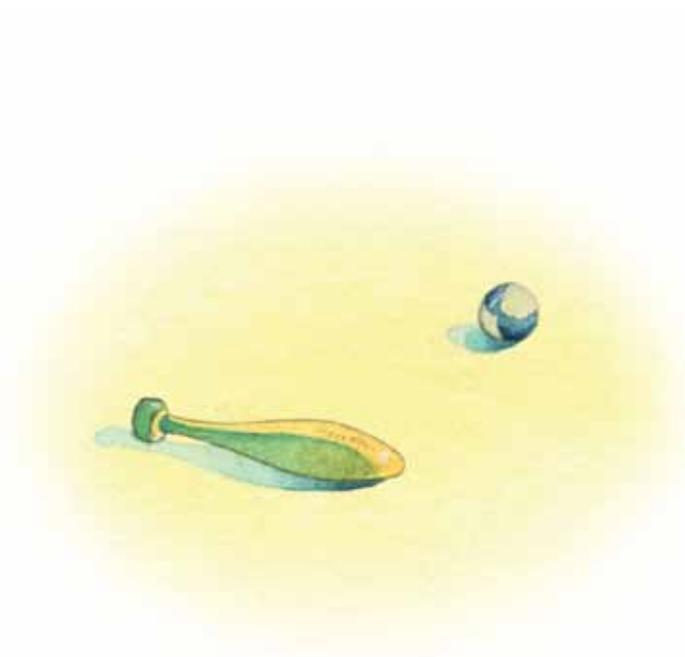




Beim Schulfest führt Gidos Klasse Zirkusnummern vor. Als Gido eine Drehung machen will, verrenkt er sich dabei den Fuß.
– Au, au, au... mein Fuß, er tut so weh! schreit er.

Mama und Papa bringen Gido zum Krankenhaus. Der Arzt führt sie ins Behandlungszimmer. Gido muss sich auf einen großen Tisch setzen, damit der Arzt seinen Fuß untersuchen kann.

- Es ist zum Glück nichts gebrochen, stellt er fest. Doch leider müssen wir den Fuß für mindestens sechs Wochen ruhig stellen und in Gips legen.
- Na super, denkt Gido.



Alle sind sie nett zu Gido. Doch der Gips ist sehr schwer und stört! Die Krücken findet er dagegen lustig.

– Schade um das Lager mit den Baladins, sagt Mama leise, bis dahin wird der Fuss nicht geheilt sein. Du wirst dann wohl mit uns und Cheeseburger zu Hause bleiben müssen...

Am Abend schleicht sich Gido aus seinem Bett. Er stellt sich vors Fenster und schickt mit seiner Taschenlampe, eine Nachricht an Bodo und Pinah. Seine beiden Freunde erhalten die Nachricht.



Am nächsten Morgen treffen sie sich.

– Meine Mutter sagt, ich könnte nicht mit aufs Lager mit dem Gips, erklärt Gido.

– Wir können dich doch nicht hier alleine lassen, während wir auf Lager sind!, ruft Bodo lautstark.

– Wir müssen seinen Eltern sagen, dass wir gut auf ihn aufpassen werden, schlägt Pinah vor.





Bodo hat eine Schubkarre mit 50 Kissen gefüllt und Pinah bringt Geschenke für Gidos Eltern mit.

Die zwei Freunde klingeln an Gidos Haustür.

– Wissen Sie, beginnt Bodo, mit meiner Schubkarre und meinen fünfzig Kissen könnten wir Gido herumkutschieren, ohne dass er sich weh tut.

Gidos Eltern scheinen damit aber nicht einverstanden zu sein. Pinah zieht einen großen Blumenstrauß hervor und überreicht ihn Gidos Mutter.

– Oh, das sind aber schöne Blumen!, sagt sie überrascht.

Doch Gido spürt genau, dass seine Eltern ihre Meinung deshalb nicht ändern werden. Plötzlich beginnt Cheeseburger herzerreißend loszuheulen. Es ist fürchterlich! In allen Ohren pfeift es unangenehm! Mama und Papa schauen sich an... lange an.

– Gut, wir könnten es ja mal versuchen, meint Mama schließlich. Bodo, Pinah und Gido fallen ihr um den Hals und alle tanzen vor Freude, auch Cheeseburger.





Als das Lager beginnt, amüsiert sich Gido köstlich. Die Baladins halten ihr Versprechen: Gido wird ganz bequem auf den Kissen von Bodo herumgefahren.

– Ich mag die Geschichte von den Schnecken, die Ouistiti während der Mittagspause vorgelesen hat, sagt Chloe.

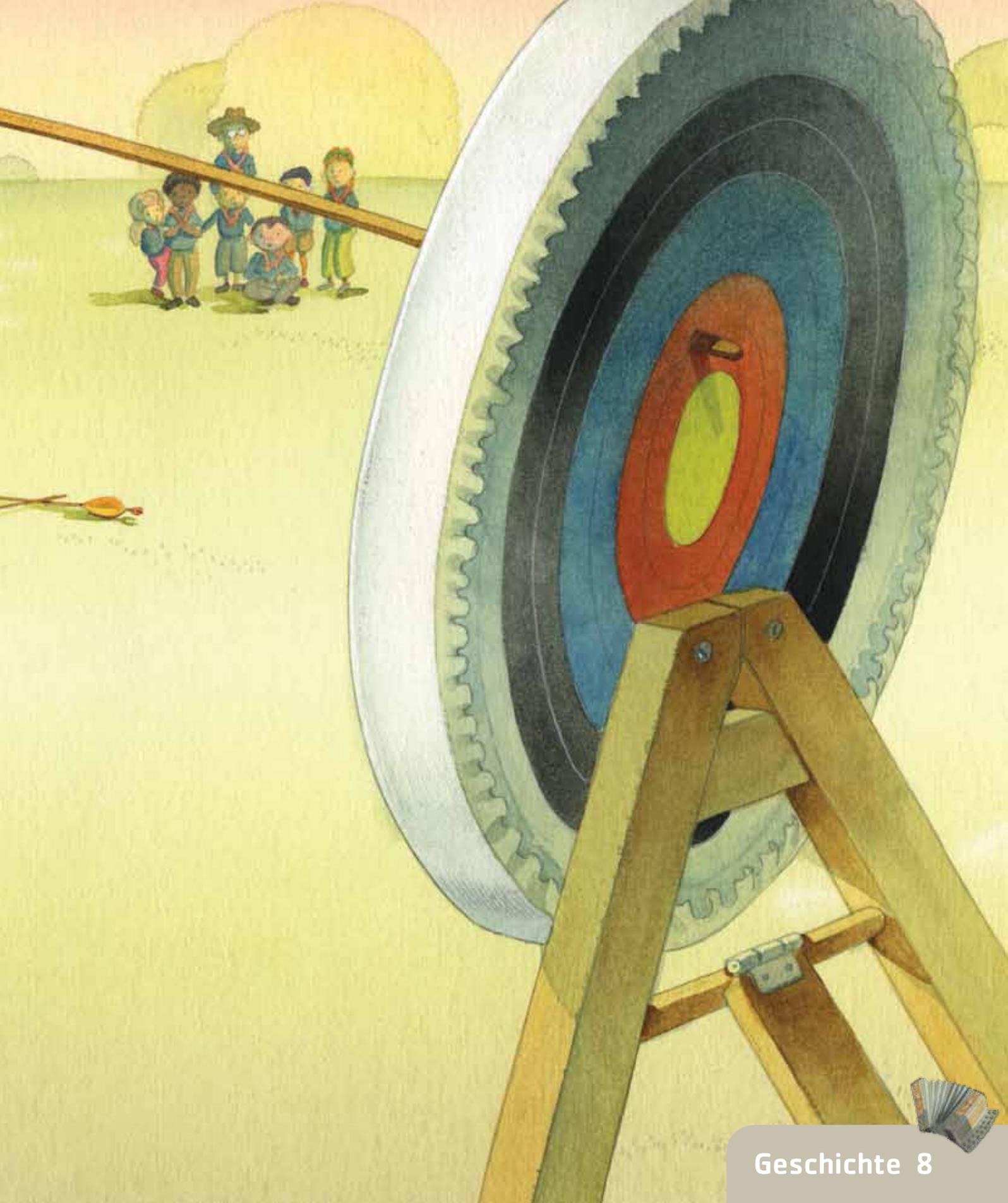
– Und ich habe gelernt, wie man kleine Tiere bastelt, erklärt Phil.

– Sollen wir vielleicht einen Sportwettbewerb machen, so ähnlich wie die Olympische Spiele?, fragt Bodo.

Alle sind einverstanden und es werden Gruppen gebildet. Allerdings möchte niemand Gido, wegen seines Gipsfußes, in seiner Gruppe haben. Doch Madalyn lässt ihn zum Glück nicht im Stich und wählt ihn, in ihrer Mannschaft. Gido trainiert eifrig mit Pfeil und Bogen und beim Wettbewerb trifft er mitten ins Schwarze!

- Bravo Gido, das sind 20 Punkte!, ruft Karibu. Somit hat deine Mannschaft gewonnen!

Alle jubeln und klatschen vor Freude.

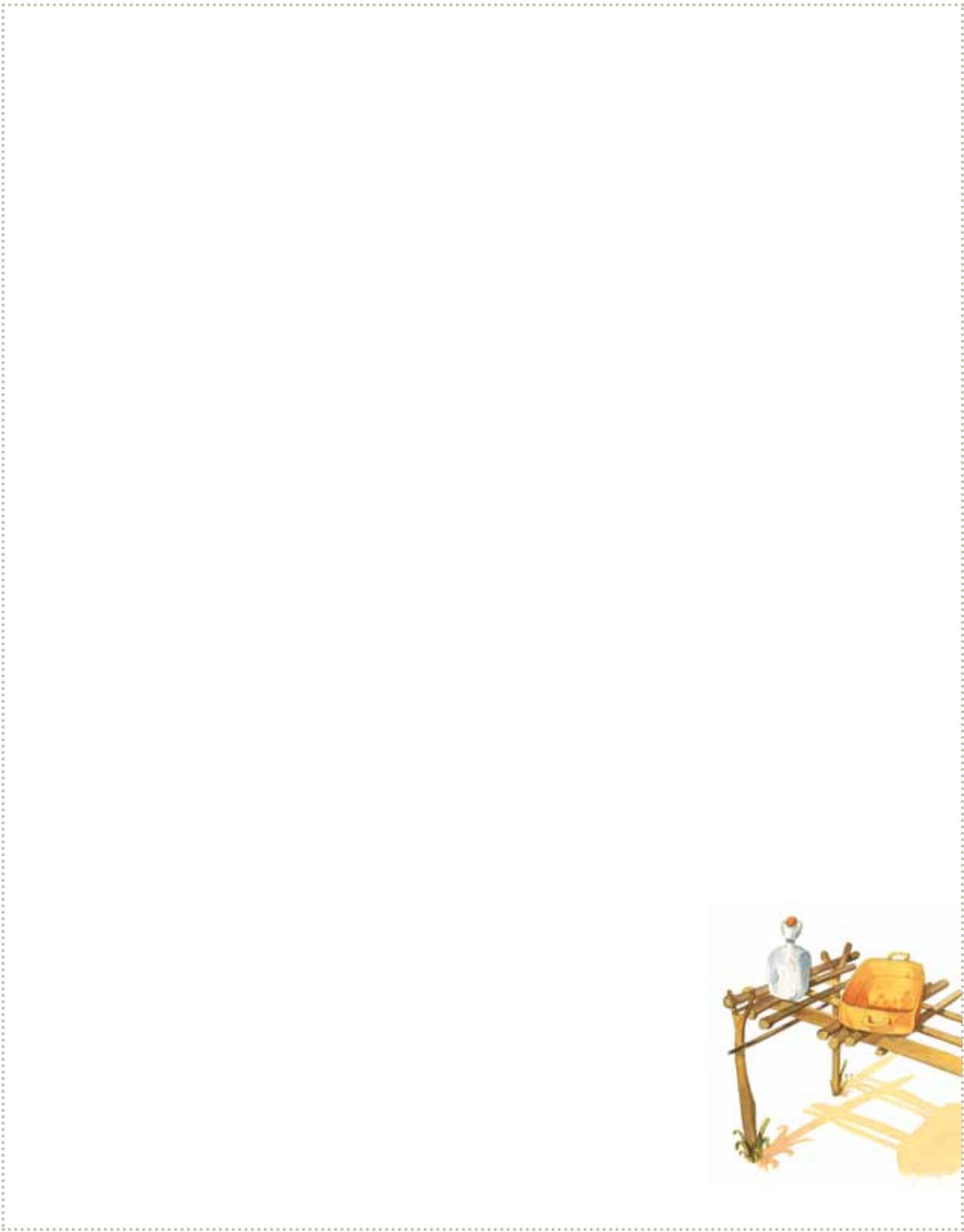


Finde in dem großen Bild auf der rechten Seite, die kleinen Bilder wieder.

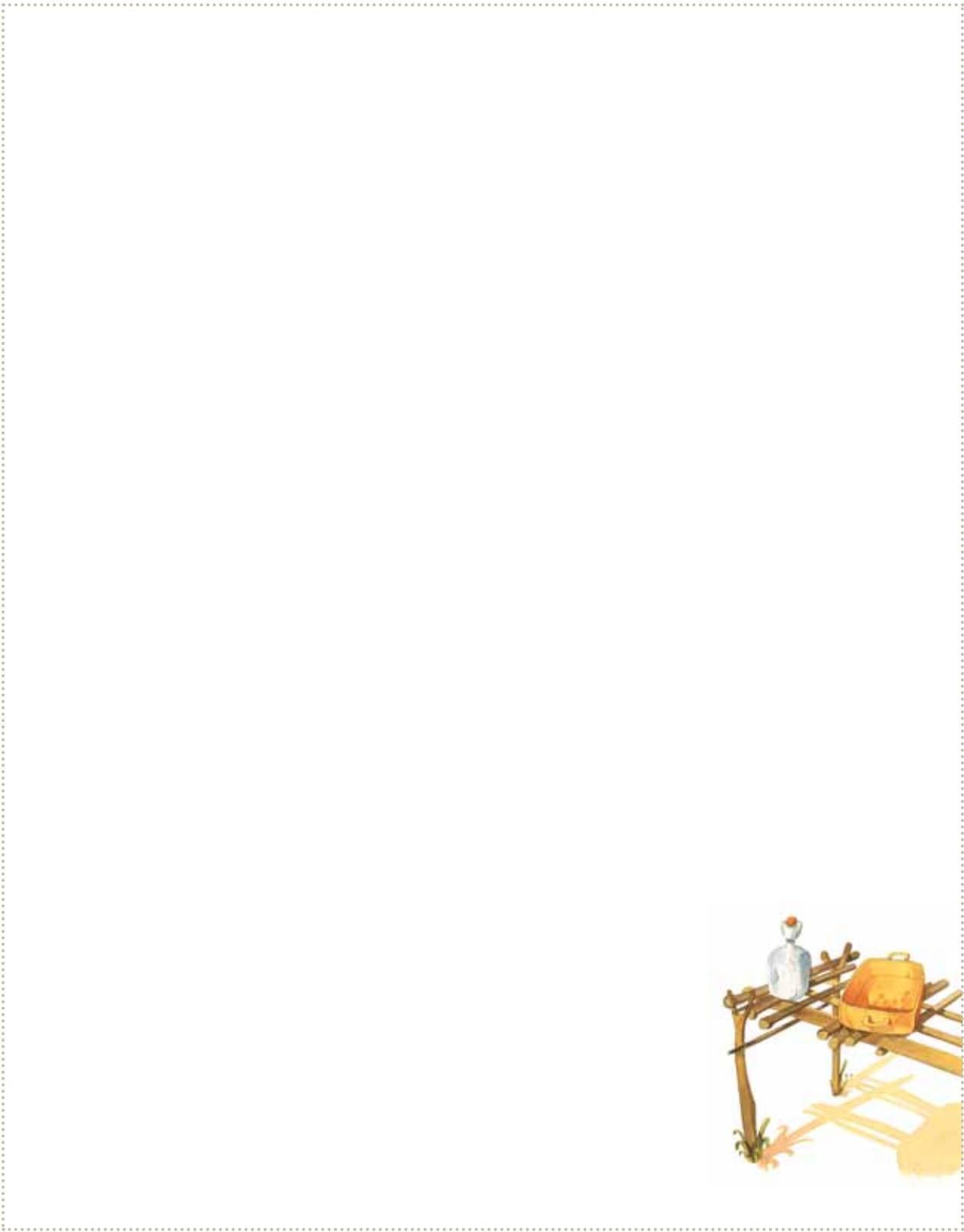
















Les Scouts ASBL

Verantwoortliche Herausgeber * Jérôme Walmag
Rue de Dublin 21 * 1050 Bruxelles * www.lesscouts.be